

## Maria (Mirjam) jüdische Frau und christliche „Königin der Welt“



Im christlichen Osten wird die Gottesmutter ab dem 5. Jahrhundert als wirkmächtige Fürsprecherin von ganzem Herzen in Gebeten und Hymnen verehrt und angerufen. Eine Sonderstellung, wie zum Beispiel die Darstellung in der Kirche der Gemeinde Heilig Kreuz, Maria mit Kind, hat bei Ikonenbildern einen hohen Stellenwert. Das christlichen Konzil im Jahre 431 n.Chr. in Ephesus legitimierte die göttliche Mutterschaft. Maria wird in den Ostkirchen auf den Ikonen eher himmlisch, dem Irdischen entrückt, dargestellt. In den westlich geprägten Kirchen wird vor allem das Menschliche an Maria herausgestellt. Sie ist für uns „Mutter Gottes“, „Hoffnung der Verlassenen“, „Trösterin der Welt“, „Mutter der Schmerzen“ oder „unbefleckte Jungfrau von Lourdes“. Keine andere biblische Figur hat eine derart reiche Traditionsgeschichte mit wechselndem Kult in der Verehrung und viele fragen sich heute: „Ist Maria noch ´In`“. Das Bild der Mutter Jesu, über die wir in den Evangelien wenig erfahren, wird vor allem in den Apokryphen ausgestaltet, insbesondere im Protevangelium des Jakobus. Ihr wurde

im christlichen Gebrauch erstmals nachweislich bei Alexander von Alexandrien um 322 die Bezeichnung Gottesgebärerin zuerkannt. Daraufhin entstand ein regelrechter Marienkult. Wer sich an Maria wendet, hat meist ein besonderes Anliegen: Kummer in der Familie, Krankheit, Sorgen um die Kinder, Angst vor dem, was auf einen zukommt. Andere unter uns haben Grund „Danke“ zu sagen. Denn sie haben gemerkt: Gott ist immer gut für Überraschungen. Denn trotz mancher Enttäuschungen haben sie erlebt: Maria ist unsere Fürsprecherin bei Gott. Wenn´s drauf ankommt, greift er uns helfend unter die Arme, gerade dann, wenn wir nicht mehr weiterwissen. Aus welchem Grunde wir auch Maria als Fürsprecherin anrufen, grüßen wir sie mit einem alten Hymnus der Ostkirche: Sei begrüßt Maria, Mutter der Glaubenden. Sei begrüßt, du starker Halt des Glaubens. Sei begrüßt, du Licht der Offenbarung und Gnade. Sei begrüßt, durch dich wird die Unterwelt entmachtet. Sei begrüßt, von dir sind wir im Glauben ermächtigt. Sei begrüßt, Maria, Mutter der Glaubenden. Sei begrüßt, aus unbekanntem Abgrund hast du uns herausgeführt. Sei begrüßt, bereichert hast du viele an Erkenntnis. Sei begrüßt, du rettendes Schiff derer, die erstreben das Heil. Sei begrüßt, du Hafen derer, die das Leben erfahren.

Es grüßt Sie Ihr Diakon Manfred Nenno mit dem Wunsch „Bleiben Sie gesund“